

8. Anlagen (Checklisten, Lernzielbögen, Bewertungsbögen usw.)

8.1. Einarbeitungscheckliste

8.2. Protokoll für Lernziel-Gespräche

8.3. Lernzielbögen für das Erstgespräch (3-teilig)

- Teil A (Selbsteinschätzung der Freiwilligendienstleistenden)
- Teil B (Fremdeinschätzung durch Anleitungspersonen)
- Teil C (zum Protokollieren des Gesprächs und getroffener Vereinbarungen)

8.4. Lernzielbögen für das erste Zwischengespräch (3-teilig)

- Teil A (Selbsteinschätzung der Freiwilligendienstleistenden)
- Teil B (Fremdeinschätzung durch Anleitungspersonen)
- Teil C (zum Protokollieren des Gesprächs und getroffener Vereinbarungen)

8.5. Lernzielbögen für das zweite Zwischengespräch (3-teilig)

- Teil A (Selbsteinschätzung der Freiwilligendienstleistenden)
- Teil B (Fremdeinschätzung durch Anleitungspersonen)
- Teil C (zum Protokollieren des Gesprächs und getroffener Vereinbarungen)

8.6. Lernzielbögen für das Abschlussgespräch (3-teilig)

- Teil A (Selbsteinschätzung der Freiwilligendienstleistenden)
- Teil B (Fremdeinschätzung durch Anleitungspersonen)
- Teil C (zum Protokollieren des Gesprächs und Festhalten eines Rückblicks)

8.7. Feedbackbogen für die Anleitung

8.8. Beurteilung für Zwischen-/Abschlusszeugnis

- Hinweise zur Beurteilung
- Bewertungsbogen für Zwischen/Abschlusszeugnis

Einarbeitungscheckliste

1. Woche			
Was?	Wer?	Wann?	Erledigt?
Begrüßung			
Zuständige Anleitungsperson kennenlernen (Präsenz!)			
Vorstellen bei <ul style="list-style-type: none"> • Einrichtungsleitung • Bereichsleitungen 			
Vorstellen bei Kolleg*innen			
Vorstellen bei Klient*innen (Patient*innen, Bewohner*innen, Kindern, Eltern)			
Vorstellen bei Schnittstellen <ul style="list-style-type: none"> • Verwaltung • Buchhaltung • Hauswirtschaft etc. 			
Freiwillige*r stellt sich vor, evtl. mit Foto			
Einrichtung zeigen			
Rechtliche Vorschriften, Formalitäten, „ungeschriebene Gesetze“ erläutern: <ul style="list-style-type: none"> • Dienstzeiten, Urlaubszeiten, Überstundenregelungen • Verhalten im Krankheitsfall, bei Unfall • Hausordnung (wo darf geraucht werden) • Schweigepflicht • Jugendarbeitsschutzgesetz • Hepatitis-Schutzimpfung (pflegerische Einrichtungen) • Arbeitskleidung 			
Freiwilligendienst-Seminare <ul style="list-style-type: none"> • Seminarzeit = Arbeitszeit • Dienstreiseantrag (falls erforderlich) • BahnCard <ul style="list-style-type: none"> • Fahrtkostenerstattung 			
Vereinbaren von individuellen Lernzielen			
Mitlaufen mit der alten Freiwilligendienst-Kraft, Anleitungsperson im Hintergrund			
Zeit zum Beobachten nehmen und bekommen			
Gegenseitige Erwartungen klären, Rechte & Pflichten			
Feedback geben			
Verabredung neuer Gesprächstermine			

2. Woche			
Was?	Wer?	Wann?	Erledigt?
Erfahrungsaustausch, Fragen nach Wünschen/Wohlfühlen			
Intensivere Gespräche zur Bewältigungshilfe			
Spezielle Informationen vermitteln (je nach Einsatzstelle)			
Fachliche und persönliche Rückmeldung von der Anleitungsperson: Wie nimmt die Anleitungsperson die*den Freiwillige*n wahr? Überforderung/Schüchternheit/Angst? Bei Bedarf Hilfe anbieten			
Lob aussprechen (was läuft schon gut?)			
Freizeit zur Erholung nutzen			
Rückmeldung von Freiwilligen an das Team			
Absprachen über Aufgaben der nächsten Wochen			
Dokumentation kennenlernen			
Wichtige Infos zu den zu Betreuenden			
Über Standards aufklären			
Raum geben für Eigeninitiative			
Gezieltes Anleiten spezieller Tätigkeiten			
Verabredung neuer Gesprächstermine			

3. Woche			
Was?	Was?	Wann?	Erledigt?
Fördern der selbständigen Arbeit			
Zu Fragen ermuntern und nicht allein lassen			
Mitlaufen und Verinnerlichen von Abläufen			
Über psychisch veränderte Klient*innen aufklären			
Drei Klient*innen aussuchen, um die sich hauptsächlich gekümmert werden soll			
Reflexionsgespräch führen			
Verabredung neuer Gesprächstermine			

Protokoll für Lernziel-Gespräche

Freiwillige*r:

Im Freiwilligendienst

vom

bis

Einsatzstelle/Bereich:

Anleitungsperson:

Erstgespräch

geführt am

Erstes Zwischengespräch

geführt am

Zweites Zwischengespräch

geführt am

Abschlussgespräch

geführt am

Kurzbeschreibung des Einsatzortes:

**Die Informationen auf diesem und den folgenden Bögen unterliegen dem Datenschutz.
Sie dürfen ausschließlich für interne Zwecke im Rahmen des Freiwilligendienstes
genutzt werden.**

Gesprächsbogen für das Erstgespräch – Teil A

Freiwillige*r: _____ Einsatzstelle: _____

Selbsteinschätzung des*der Freiwilligen			1	2	3	4
Soziale Kompetenz	Kommunikationsfähigkeit	Ich kann Sachverhalte und Situationen verständlich ausdrücken.	0	0	0	0
		Ich höre aufmerksam zu und lasse andere ausreden.	0	0	0	0
		Ich kann mit den Patient*innen/Klient*innen/Betreuten etc. umgehen.	0	0	0	0
		Ich kann meine Meinung in Gesprächen einbringen.	0	0	0	0
	Kritik- und Konfliktfähigkeit	Ich kann Kritik annehmen.	0	0	0	0
		Ich kann schwierige Themen und Konflikte sachlich und situationsgemäß ansprechen.	0	0	0	0
	Einfühlungsvermögen	Ich kann mich in andere hineinversetzen.	0	0	0	0
		Ich kann andere Meinungen respektieren.	0	0	0	0
	Teamfähigkeit	Ich bin in der Lage, mit Vorgesetzten und Kolleg*innen im Team zusammenzuarbeiten.	0	0	0	0
	Persönliche Kompetenz	Lern- und Leistungsbereitschaft	Ich hole selbständig Informationen für mein Aufgabenfeld ein.	0	0	0
Wenn mir etwas gelingt oder nicht gelingt, kann ich aus dieser Erfahrung für andere Situationen lernen.			0	0	0	0
Ich setze mich beim Bearbeiten von Aufgaben aktiv ein.			0	0	0	0
Selbstständigkeit		Ich kann Aufgaben eigenständig erledigen.	0	0	0	0
		Ich finde Wege, um Schwierigkeiten bei der Aufgabenbewältigung zu überwinden.	0	0	0	0
Zuverlässigkeit		Ich halte mich an Regeln und Absprachen.	0	0	0	0
Selbstreflexionsfähigkeit		Ich kenne meine eigenen Stärken und Schwächen.	0	0	0	0
Verantwortungsbewusstsein	Ich kann für das eigene Handeln die Verantwortung übernehmen.	0	0	0	0	
Fachliche Kompetenz	nach Tätigkeitsfeld (z. B. beherrscht pflegerische Tätigkeit, pädagogische Methoden, führt besondere Projekte durch, etc.)		0	0	0	0
			0	0	0	0
			0	0	0	0
			0	0	0	0
			0	0	0	0

			0	0	0	0
Sonstiges	Anleitung	Ich bin mit der fachlichen Anleitung in der EST zufrieden.	0	0	0	0
	Tätigkeitsbereich	Ich bin mit den mir übertragenen Aufgaben zufrieden.	0	0	0	0
	Teameinbindung	Ich fühle mich als Teil des Teams respektiert.	0	0	0	0

Erläuterung	1-trifft absolut zu	2-trifft zu	3-trifft teilweise zu	4-trifft nicht zu
--------------------	---------------------	-------------	-----------------------	-------------------

Gesprächsbogen für das Erstgespräch – Teil B

Freiwillige*r: _____ Einsatzstelle: _____

Fremdeinschätzung durch die Praxisanleitung			1	2	3	4
Soziale Kompetenz	Kommunikationsfähigkeit	Freiwillige*r kann Sachverhalte und Situationen verständlich ausdrücken.	0	0	0	0
		Freiwillige*r hört aufmerksam zu und lässt andere ausreden.	0	0	0	0
		Freiwillige*r kann mit den Patient*innen/Klient*innen/Betreuten etc. umgehen.	0	0	0	0
		Freiwillige*r kann eigene Meinung in Gesprächen einbringen.	0	0	0	0
	Kritik- und Konfliktfähigkeit	Freiwillige*r kann Kritik annehmen.	0	0	0	0
		Freiwillige*r kann schwierige Themen und Konflikte sachlich und situationsgemäß ansprechen.	0	0	0	0
	Einfühlungsvermögen	Freiwillige*r kann sich in andere hineinversetzen.	0	0	0	0
		Freiwillige*r kann andere Meinungen respektieren.	0	0	0	0
	Teamfähigkeit	Freiwillige*r ist in der Lage, mit Vorgesetzten und Kolleg*innen im Team zusammenzuarbeiten.	0	0	0	0
	Persönliche Kompetenz	Lern- und Leistungsbereitschaft	Freiwillige*r holt selbständig Informationen für sein* ihr Aufgabenfeld ein.	0	0	0
Wenn Freiwilliger*in etwas gelingt oder nicht gelingt, kann Freiwillige*r aus dieser Erfahrung für andere Situationen daraus lernen.			0	0	0	0
Freiwillige*r setzt sich beim Bearbeiten von Aufgaben aktiv ein.			0	0	0	0
Selbstständigkeit		Freiwillige*r kann Aufgaben eigenständig erledigen.	0	0	0	0
		Freiwillige*r findet Wege, um Schwierigkeiten bei der Aufgabenbewältigung zu überwinden.	0	0	0	0
Zuverlässigkeit		Freiwillige*r hält sich an Regeln und Absprachen.	0	0	0	0
Selbstreflexionsfähigkeit		Freiwillige*r kennt eigene Stärken und Schwächen.	0	0	0	0
Verantwortungsbewusstsein	Freiwillige*r kann für das eigene Handeln die Verantwortung übernehmen.	0	0	0	0	
Fachliche Kompetenz	nach Tätigkeitsfeld		0	0	0	0
	(z. B. beherrscht pflegerische Tätigkeit, pädagogische Methoden, führt besondere Projekte durch, etc.)		0	0	0	0
			0	0	0	0
			0	0	0	0

			0	0	0	0
			0	0	0	0
Sonstiges	Anleitung	Die fachliche Anleitung wird angemessen umgesetzt.	0	0	0	0
	Tätigkeitsbereich	Freiwillige*r kann die ihm*ihr übertragenen Aufgaben angemessen erfüllen.	0	0	0	0
	Teameinbindung	Freiwillige*r wird als Teil des Teams respektiert.	0	0	0	0

Erläuterung	1-trifft absolut zu	2-trifft zu	3-trifft teilweise zu	4-trifft nicht zu
--------------------	---------------------	-------------	-----------------------	-------------------

Gesprächsbogen für das Erstgespräch – Teil C

Freiwillige*r: _____ Einsatzstelle: _____

Zielvereinbarung

In den nächsten 3 Monaten werde ich mit Hilfe meiner Anleitung folgende zwei bis drei Fähigkeiten weiterentwickeln bzw. folgende Tätigkeiten kennenlernen:

Sonstige Anmerkungen

Datum, Unterschrift Freiwillige*r

Datum, Unterschrift Anleitungsperson

Gesprächsbogen für das erste Zwischengespräch – Teil A

Freiwillige*r: _____ Einsatzstelle: _____

Selbsteinschätzung des*der Freiwilligen			1	2	3	4
Soziale Kompetenz	Kommunikationsfähigkeit	Ich kann Sachverhalte und Situationen verständlich ausdrücken.	0	0	0	0
		Ich höre aufmerksam zu und lasse andere ausreden.	0	0	0	0
		Ich kann mit den Patient*innen/ Klient*innen/ Betreuten etc. umgehen.	0	0	0	0
		Ich kann meine Meinung in Gesprächen einbringen.	0	0	0	0
	Kritik- und Konfliktfähigkeit	Ich kann Kritik annehmen.	0	0	0	0
		Ich kann schwierige Themen und Konflikte sachlich und situationsgemäß ansprechen.	0	0	0	0
	Einfühlungsvermögen	Ich kann mich in andere hineinversetzen.	0	0	0	0
		Ich kann andere Meinungen respektieren.	0	0	0	0
	Teamfähigkeit	Ich bin in der Lage, mit Vorgesetzten und Kollegen im Team zusammenzuarbeiten.	0	0	0	0
	Persönliche Kompetenz	Lern- und Leistungsbereitschaft	Ich hole selbständig Informationen für mein Aufgabenfeld ein.	0	0	0
Wenn mir etwas gelingt oder nicht gelingt, kann ich aus dieser Erfahrung für andere Situationen lernen.			0	0	0	0
Ich setze mich beim Bearbeiten von Aufgaben aktiv ein.			0	0	0	0
Selbstständigkeit		Ich kann Aufgaben eigenständig erledigen.	0	0	0	0
		Ich finde Wege, um Schwierigkeiten bei der Aufgabenbewältigung zu überwinden.	0	0	0	0
Zuverlässigkeit		Ich halte mich an Regeln und Absprachen.	0	0	0	0
Selbstreflexionsfähigkeit		Ich kenne meine eigenen Stärken und Schwächen.	0	0	0	0
Verantwortungsbewusstsein	Ich kann für das eigene Handeln die Verantwortung übernehmen.	0	0	0	0	
Fachliche Kompetenz	nach Tätigkeitsfeld (z.B. beherrscht pflegerische Tätigkeit, pädagogische Methoden, führt besondere Projekte durch, etc.)		0	0	0	0
			0	0	0	0
			0	0	0	0
			0	0	0	0
			0	0	0	0

			0	0	0	0
Sonstiges	Anleitung	Ich bin mit der fachlichen Anleitung in der EST zufrieden.	0	0	0	0
	Tätigkeitsbereich	Ich bin mit den mir übertragenen Aufgaben zufrieden.	0	0	0	0
	Teameinbindung	Ich fühle mich als Teil des Teams respektiert.	0	0	0	0

Erläuterung	1-trifft absolut zu	2-trifft zu	3-trifft teilweise zu	4-trifft nicht zu
--------------------	---------------------	-------------	-----------------------	-------------------

Gesprächsbogen für das erste Zwischengespräch – Teil B

Freiwillige*r: _____ Einsatzstelle: _____

Fremdeinschätzung durch die Praxisanleitung			1	2	3	4
Soziale Kompetenz	Kommunikationsfähigkeit	Freiwillige*r kann Sachverhalte und Situationen verständlich ausdrücken.	0	0	0	0
		Freiwillige*r hört aufmerksam zu und lässt andere ausreden.	0	0	0	0
		Freiwillige*r kann mit den Patient*innen/ Klient*innen/ Betreuten etc. umgehen.	0	0	0	0
		Freiwillige*r kann seine/ihre Meinung in Gesprächen einbringen.	0	0	0	0
	Kritik- und Konfliktfähigkeit	Freiwillige*r kann Kritik annehmen.	0	0	0	0
		Freiwillige*r kann schwierige Themen und Konflikte sachlich und situationsgemäß ansprechen.	0	0	0	0
	Einfühlungsvermögen	Freiwillige*r kann sich in andere hineinversetzen.	0	0	0	0
		Freiwillige*r kann andere Meinungen respektieren.	0	0	0	0
	Teamfähigkeit	Freiwillige*r ist in der Lage, mit Vorgesetzten und Kolleg*innen im Team zusammenzuarbeiten.	0	0	0	0
	Persönliche Kompetenz	Lern- und Leistungsbereitschaft	Freiwillige*r holt selbständig Informationen für sein* ihr Aufgabenfeld ein.	0	0	0
Wenn Freiwilligem*r etwas gelingt oder nicht gelingt, kann Freiwillige*r aus dieser Erfahrung für andere Situationen daraus lernen.			0	0	0	0
Freiwillige*r setzt sich beim Bearbeiten von Aufgaben aktiv ein.			0	0	0	0
Selbstständigkeit		Freiwillige*r kann Aufgaben eigenständig erledigen.	0	0	0	0
		Freiwillige*r findet Wege, um Schwierigkeiten bei der Aufgabenbewältigung zu überwinden.	0	0	0	0
Zuverlässigkeit		Freiwillige*r hält sich an Regeln und Absprachen.	0	0	0	0
Selbstreflexionsfähigkeit		Freiwillige*r kennt eigene Stärken und Schwächen.	0	0	0	0
Verantwortungsbewusstsein	Freiwillige*r kann für das eigene Handeln die Verantwortung übernehmen.	0	0	0	0	
Fachliche Kompetenz	nach Tätigkeitsfeld (z. B. beherrscht pflegerische Tätigkeit, pädagogische Methoden, führt besondere Projekte durch, etc.)		0	0	0	0
			0	0	0	0
			0	0	0	0
			0	0	0	0

			0	0	0	0
			0	0	0	0
Sonstiges	Anleitung	Die fachliche Anleitung wird angemessen umgesetzt.	0	0	0	0
	Tätigkeitsbereich	Freiwillige*r kann die ihm*ihr übertragenen Aufgaben angemessen erfüllen.	0	0	0	0
	Teameinbindung	Freiwillige*r wird als Teil des Teams respektiert.	0	0	0	0

Erläuterung	1-trifft absolut zu	2-trifft zu	3-trifft teilweise zu	4-trifft nicht zu
--------------------	---------------------	-------------	-----------------------	-------------------

Gesprächsbogen für das erste Zwischengespräch – Teil C

Freiwillige*r: _____ Einsatzstelle: _____

Zielvereinbarung

In den nächsten 3 Monaten werde ich mit Hilfe meiner Anleitung folgende zwei bis drei Fähigkeiten weiterentwickeln bzw. folgende Tätigkeiten kennenlernen:

Sonstige Anmerkungen

Datum, Unterschrift Freiwillige*r

Datum, Unterschrift Anleitungsperson

Gesprächsbogen für das zweite Zwischengespräch – Teil A

Freiwillige*r: _____ Einsatzstelle: _____

Selbsteinschätzung des*der Freiwilligen			1	2	3	4
Soziale Kompetenz	Kommunikationsfähigkeit	Ich kann Sachverhalte und Situationen verständlich ausdrücken.	0	0	0	0
		Ich höre aufmerksam zu und lasse andere ausreden.	0	0	0	0
		Ich kann mit den Patient*innen/ Klient*innen/ Betreuten etc. umgehen.	0	0	0	0
		Ich kann meine Meinung in Gesprächen einbringen.	0	0	0	0
	Kritik- und Konfliktfähigkeit	Ich kann Kritik annehmen.	0	0	0	0
		Ich kann schwierige Themen und Konflikte sachlich und situationsgemäß ansprechen.	0	0	0	0
	Einfühlungsvermögen	Ich kann mich in andere hineinversetzen.	0	0	0	0
		Ich kann andere Meinungen respektieren.	0	0	0	0
	Teamfähigkeit	Ich bin in der Lage, mit Vorgesetzten und Kollegen im Team zusammenzuarbeiten.	0	0	0	0
	Persönliche Kompetenz	Lern- und Leistungsbereitschaft	Ich hole selbständig Informationen für mein Aufgabenfeld ein.	0	0	0
Wenn mir etwas gelingt oder nicht gelingt, kann ich aus dieser Erfahrung für andere Situationen lernen.			0	0	0	0
Ich setze mich beim Bearbeiten von Aufgaben aktiv ein.			0	0	0	0
Selbstständigkeit		Ich kann Aufgaben eigenständig erledigen.	0	0	0	0
		Ich finde Wege, um Schwierigkeiten bei der Aufgabenbewältigung zu überwinden.	0	0	0	0
Zuverlässigkeit		Ich halte mich an Regeln und Absprachen.	0	0	0	0
Selbstreflexionsfähigkeit		Ich kenne meine eigenen Stärken und Schwächen.	0	0	0	0
Verantwortungsbewusstsein	Ich kann für das eigene Handeln die Verantwortung übernehmen.	0	0	0	0	
Fachliche Kompetenz	nach Tätigkeitsfeld (z. B. beherrscht pflegerische Tätigkeit, pädagogische Methoden, führt besondere Projekte durch, etc.)		0	0	0	0
			0	0	0	0
			0	0	0	0
			0	0	0	0
			0	0	0	0

			0	0	0	0
Sonstiges	Anleitung	Ich bin mit der fachlichen Anleitung in der EST zufrieden.	0	0	0	0
	Tätigkeitsbereich	Ich bin mit den mir übertragenen Aufgaben zufrieden.	0	0	0	0
	Teameinbindung	Ich fühle mich als Teil des Teams respektiert.	0	0	0	0

Erläuterung	1-trifft absolut zu	2-trifft zu	3-trifft teilweise zu	4-trifft nicht zu
--------------------	---------------------	-------------	-----------------------	-------------------

Gesprächsbogen für das zweite Zwischengespräch – Teil B

Freiwillige*r: _____ Einsatzstelle: _____

Fremdeinschätzung durch die Praxisanleitung			1	2	3	4
Soziale Kompetenz	Kommunikationsfähigkeit	Er*Sie kann Sachverhalte und Situationen verständlich ausdrücken.	0	0	0	0
		Er*Sie hört aufmerksam zu und lässt andere ausreden.	0	0	0	0
		Er*Sie kann mit den Patient*innen/ Klient*innen/ Betreuten etc. umgehen.	0	0	0	0
		Er*Sie kann seine/ihre Meinung in Gesprächen einbringen.	0	0	0	0
	Kritik- und Konfliktfähigkeit	Er*Sie kann Kritik annehmen.	0	0	0	0
		Er*Sie kann schwierige Themen und Konflikte sachlich und situationsgemäß ansprechen.	0	0	0	0
	Einfühlungsvermögen	Er*Sie kann sich in andere hineinversetzen.	0	0	0	0
		Er*Sie kann andere Meinungen respektieren.	0	0	0	0
	Teamfähigkeit	Er*Sie ist in der Lage, mit Vorgesetzten und Kollegen im Team zusammenzuarbeiten.	0	0	0	0
	Persönliche Kompetenz	Lern- und Leistungsbereitschaft	Er*Sie holt selbständig Informationen für sein/ihr Aufgabenfeld ein.	0	0	0
Wenn ihm*ihr etwas gelingt oder nicht gelingt, kann er*sie aus dieser Erfahrung für andere Situationen daraus lernen.			0	0	0	0
Er*Sie setzt sich beim Bearbeiten von Aufgaben aktiv ein.			0	0	0	0
Selbstständigkeit		Er*Sie kann Aufgaben eigenständig erledigen.	0	0	0	0
		Er*Sie findet Wege, um Schwierigkeiten bei der Aufgabenbewältigung zu überwinden.	0	0	0	0
Zuverlässigkeit		Er*Sie hält sich an Regeln und Absprachen.	0	0	0	0
Selbstreflexionsfähigkeit		Er*Sie kennt eigene Stärken und Schwächen.	0	0	0	0
Verantwortungsbewusstsein	Er*Sie kann für das eigene Handeln die Verantwortung übernehmen.	0	0	0	0	
Fachliche Kompetenz	nach Tätigkeitsfeld		0	0	0	0
	(z.B. beherrscht pflegerische Tätigkeit, pädagogische Methoden, führt besondere Projekte durch, etc.)		0	0	0	0
			0	0	0	0
			0	0	0	0

			0	0	0	0
			0	0	0	0
Sonstiges	Anleitung	Die fachliche Anleitung wird angemessen umgesetzt.	0	0	0	0
	Tätigkeitsbereich	Er*Sie kann die ihm/ihr übertragenen Aufgaben angemessen erfüllen.	0	0	0	0
	Teameinbindung	Er*Sie wird als Teil des Teams respektiert.	0	0	0	0

Erläuterung	1-trifft absolut zu	2-trifft zu	3-trifft teilweise zu	4-trifft nicht zu
--------------------	---------------------	-------------	-----------------------	-------------------

Gesprächsbogen für das zweite Zwischengespräch – Teil C

Freiwillige*r: _____ Einsatzstelle: _____

Zielvereinbarung

In den nächsten 3 Monaten werde ich mit Hilfe meiner Anleitung folgende zwei bis drei Fähigkeiten weiterentwickeln bzw. folgende Tätigkeiten kennenlernen:

Sonstige Anmerkungen

Datum, Unterschrift Freiwillige*r

Datum, Unterschrift Anleitungsperson

Gesprächsbogen für das Abschlussgespräch – Teil A

Freiwillige*r: _____ Einsatzstelle: _____

Selbsteinschätzung des*der Freiwilligen			1	2	3	4
Soziale Kompetenz	Kommunikationsfähigkeit	Ich kann Sachverhalte und Situationen verständlich ausdrücken.	0	0	0	0
		Ich höre aufmerksam zu und lasse andere ausreden.	0	0	0	0
		Ich kann mit den Patient*innen/ Klient*innen/ Betreuten etc. umgehen.	0	0	0	0
		Ich kann meine Meinung in Gesprächen einbringen.	0	0	0	0
	Kritik- und Konfliktfähigkeit	Ich kann Kritik annehmen.	0	0	0	0
		Ich kann schwierige Themen und Konflikte sachlich und situationsgemäß ansprechen.	0	0	0	0
	Einfühlungsvermögen	Ich kann mich in andere hineinversetzen.	0	0	0	0
		Ich kann andere Meinungen respektieren.	0	0	0	0
	Teamfähigkeit	Ich bin in der Lage, mit Vorgesetzten und Kollegen im Team zusammenzuarbeiten.	0	0	0	0
	Persönliche Kompetenz	Lern- und Leistungsbereitschaft	Ich hole selbständig Informationen für mein Aufgabenfeld ein.	0	0	0
Wenn mir etwas gelingt oder nicht gelingt, kann ich aus dieser Erfahrung für andere Situationen lernen.			0	0	0	0
Ich setze mich beim Bearbeiten von Aufgaben aktiv ein.			0	0	0	0
Selbstständigkeit		Ich kann Aufgaben eigenständig erledigen.	0	0	0	0
		Ich finde Wege, um Schwierigkeiten bei der Aufgabenbewältigung zu überwinden.	0	0	0	0
Zuverlässigkeit		Ich halte mich an Regeln und Absprachen.	0	0	0	0
Selbstreflexionsfähigkeit		Ich kenne meine eigenen Stärken und Schwächen.	0	0	0	0
Verantwortungsbewusstsein	Ich kann für das eigene Handeln die Verantwortung übernehmen.	0	0	0	0	
Fachliche Kompetenz	nach Tätigkeitsfeld (z.B. beherrscht pflegerische Tätigkeit, pädagogische Methoden, führt besondere Projekte durch, etc.)		0	0	0	0
			0	0	0	0
			0	0	0	0
			0	0	0	0
			0	0	0	0

			0	0	0	0
Sonstiges	Anleitung	Ich bin mit der fachlichen Anleitung in der EST zufrieden.	0	0	0	0
	Tätigkeitsbereich	Ich bin mit den mir übertragenen Aufgaben zufrieden.	0	0	0	0
	Teameinbindung	Ich fühle mich als Teil des Teams respektiert.	0	0	0	0

Erläuterung	1-trifft absolut zu	2-trifft zu	3-trifft teilweise zu	4-trifft nicht zu
--------------------	---------------------	-------------	-----------------------	-------------------

Gesprächsbogen für das Abschlussgespräch – Teil B

Freiwillige*r: _____ Einsatzstelle: _____

Fremdeinschätzung durch die Praxisanleitung			1	2	3	4
Soziale Kompetenz	Kommunikationsfähigkeit	Er*Sie kann Sachverhalte und Situationen verständlich ausdrücken.	0	0	0	0
		Er*Sie hört aufmerksam zu und lässt andere ausreden.	0	0	0	0
		Er*Sie kann mit den Patienten/ Klienten/ Betreuten etc. umgehen.	0	0	0	0
		Er*Sie kann seine/ihre Meinung in Gesprächen einbringen.	0	0	0	0
	Kritik- und Konfliktfähigkeit	Er*Sie kann Kritik annehmen.	0	0	0	0
		Er*Sie kann schwierige Themen und Konflikte sachlich und situationsgemäß ansprechen.	0	0	0	0
	Einfühlungsvermögen	Er*Sie kann sich in andere hineinversetzen.	0	0	0	0
		Er*Sie kann andere Meinungen respektieren.	0	0	0	0
	Teamfähigkeit	Er*Sie ist in der Lage, mit Vorgesetzten und Kollegen im Team zusammenzuarbeiten.	0	0	0	0
	Persönliche Kompetenz	Lern- und Leistungsbereitschaft	Er*Sie holt selbständig Informationen für sein*ihr Aufgabenfeld ein.	0	0	0
Wenn ihm*ihr etwas gelingt oder nicht gelingt, kann er*sie aus dieser Erfahrung für andere Situationen daraus lernen.			0	0	0	0
Er*Sie setzt sich beim Bearbeiten von Aufgaben aktiv ein.			0	0	0	0
Selbstständigkeit		Er*Sie kann Aufgaben eigenständig erledigen.	0	0	0	0
		Er*Sie findet Wege, um Schwierigkeiten bei der Aufgabenbewältigung zu überwinden.	0	0	0	0
Zuverlässigkeit		Er*Sie hält sich an Regeln und Absprachen.	0	0	0	0
Selbstreflexionsfähigkeit		Er*Sie kennt eigene Stärken und Schwächen.	0	0	0	0
Verantwortungsbewusstsein	Er*Sie kann für das eigene Handeln die Verantwortung übernehmen.	0	0	0	0	
Fachliche Kompetenz	nach Tätigkeitsfeld		0	0	0	0
	(z.B. beherrscht pflegerische Tätigkeit, pädagogische Methoden, führt besondere Projekte durch, etc.)		0	0	0	0
			0	0	0	0
			0	0	0	0

			0	0	0	0
			0	0	0	0
Sonstiges	Anleitung	Die fachliche Anleitung wird angemessen umgesetzt.	0	0	0	0
	Tätigkeitsbereich	Er/Sie kann die ihm/ihr übertragenen Aufgaben angemessen erfüllen.	0	0	0	0
	Teameinbindung	Er/Sie wird als Teil des Teams respektiert.	0	0	0	0

Erläuterung	1-trifft absolut zu	2-trifft zu	3-trifft teilweise zu	4-trifft nicht zu
--------------------	---------------------	-------------	-----------------------	-------------------

Gesprächsbogen für das Abschlussgespräch – Teil C

Freiwillige*r: _____ Einsatzstelle: _____

Rückblick auf die Zielvereinbarungen der letzten Gespräche

Wurden diese erreicht? Wenn nicht, warum? Welche Wünsche gäbe es dazu noch?

Sonstige Anmerkungen

Datum, Unterschrift Freiwillige*r

Datum, Unterschrift Anleitungsperson

Feedback-Bogen zur Anleitung im Freiwilligendienst

Liebe Freiwilligendienstleistende,

Anleitungspersonen haben in der Vergangenheit den Wunsch geäußert, von den Freiwilligendienstkräften ein Feedback zu erhalten, damit sie wissen, was sie gut oder schlecht gemacht haben und was sie in Zukunft anders machen können. Wir bitten dich deshalb, diesen Bogen in Ruhe auszufüllen und ihn mit deiner Anleitungsperson im Abschlussgespräch offen und ehrlich zu besprechen.

Freiwillige*r: _____

Anleitungsperson: _____

Einsatzstelle: _____

Bewertungsschlüssel:

1–Stimmt voll und ganz 2–Stimmt 3–Weiß nicht 4–Stimmt nicht 5–Stimmt überhaupt nicht

	1	2	3	4	5
Es gab ausreichend Zeit für die praktische Anleitung	0	0	0	0	0
Konflikte wurden offen angesprochen und gemeinsam gelöst	0	0	0	0	0
Mit Problemen konnte ich mich vertrauensvoll an die Anleitungsperson wenden	0	0	0	0	0
Der persönliche Kontakt zu meiner Anleitungsperson war gut	0	0	0	0	0
Für Reflexionsgespräche gab es einen festen Termin und genügend Zeit	0	0	0	0	0
Meine Anleitungsperson wusste über die Rahmenbedingungen des Freiwilligendienstes Bescheid	0	0	0	0	0
In der Einarbeitungszeit wurden mir viele wichtige Grundlagen vermittelt	0	0	0	0	0
Ich konnte an Dienstbesprechungen teilnehmen	0	0	0	0	0
Mein Arbeitsbereich war genau festgelegt	0	0	0	0	0
Ich bin mit meinen Aufgaben gut zurecht gekommen	0	0	0	0	0
Die mir gestellten Aufgaben fand ich sinnvoll	0	0	0	0	0
Ich konnte eigene Fähigkeiten einbringen	0	0	0	0	0
Ich wurde ermuntert, Fragen zu stellen	0	0	0	0	0
Meine Fragen wurden ausreichend beantwortet	0	0	0	0	0
Ich wurde ermutigt, selbständig zu arbeiten	0	0	0	0	0
Ich fühlte mich ernst genommen	0	0	0	0	0
Ich fühlte mich akzeptiert	0	0	0	0	0

Ich fühlte mich ausgenutzt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn meine Anleitungsperson nicht da war, fühlte ich mich überfordert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Meine Anleitungsperson ist vorbildlich mit den zu betreuenden Personen umgegangen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich konnte viel von meiner Anleitungsperson lernen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Findest du es sinnvoll, vor Freiwilligendienst-Beginn Probetage in der Einrichtung zu machen?

ja nein

Begründung:

Welche Tipps kannst du für die Anleitung der nachfolgenden Freiwilligen geben?

Sonstige Anmerkungen zur Anleitung im Freiwilligendienst:

Zwischen-/Abschlusszeugnis

Hinweise zur Beurteilung

Liebe Anleitungsperson,

der Erhalt des Zertifikates (Abschlusszeugnis) ist für die Freiwilligen ein ganz besonderer Moment. Sie haben sich nicht nur mindestens sechs Monate sozial engagiert, sondern erhalten auch eine Bewertung über ihre entwickelten Fertig- und Fähigkeiten. Das Zertifikat und das Zwischenzeugnis sind wesentliche Bestandteile für die zukünftigen beruflichen Werdegänge der Freiwilligen. In diesem Zuge möchten wir uns bei Ihnen für Ihre Zeit und Ihr Engagement in der Begleitung der Freiwilligen bedanken. Sie tragen einen großen Teil dazu bei, dass die Freiwilligen tolle Erfahrungen in ihrem Freiwilligendienst sammeln können und sich viele von ihnen für eine berufliche Laufbahn im sozialen Bereich entscheiden. Auch für diejenigen, die sich gegen den sozialen Bereich entscheiden, ist der Freiwilligendienst ein wichtiger Wegbereiter für die nächsten beruflichen Erfahrungen. In diesem Rahmen möchten wir Ihnen ein paar wichtige Tipps für die Bearbeitung des Beurteilungsbogens geben und im Weiteren die wesentlichen Fähig- und Fertigkeiten erläutern, die mit diesem Bogen bewertet werden.

Tipps für die Bearbeitung des Beurteilungsbogens

- Eine sachgerechte Beurteilung ist erst nach entsprechender Einarbeitung möglich. Die FD-Kraft muss mit den einsatzstellentypischen Verhältnissen vertraut werden und eingearbeitet worden sein, so dass die übertragenen Aufgaben beherrscht werden.
- Die Leistungsbeurteilung bezieht sich nur auf sachliche Gesichtspunkte. Das bedeutet, dass die Leistungsbeurteilung kein persönliches Werturteil ist. Sie betrifft nur die vorgegebenen Beurteilungsmerkmale und setzt eine gründliche Beobachtung der FD-Kraft voraus.
- Jede FD-Kraft ist individuell in ihrer Entwicklung zu betrachten und sollte nicht mit anderen verglichen werden.
- Jedes einzelne Beurteilungskriterium ist unabhängig von anderen Kriterien zu bewerten. Es besteht ein Risiko die Beurteilungen aus anderen Kriterien zu übertragen.
- Für jede Tätigkeitsaufgabe der FD-Kraft sind die Beurteilungsmerkmale entsprechend zu übertragen.
- Die Beurteilung soll unabhängig von der situativen Stimmungslage sein.
- Einmalige Leistungsspitzen/ -einbrüche sollten die Beurteilung nicht überwiegen.
- Für die Leistungsbeurteilung sollte entsprechend Zeit eingerichtet werden und nicht unter Zeitdruck erfolgen.¹

¹ Quelle: Becker, Klaus-Detlef; Hille, Sven; Institut für angewandte Arbeitswissenschaft e. V.: Mitarbeiter beurteilen - Leistungen differenzieren; S. 24

Lern- und Arbeitsbereitschaft

bitte
ankreuzen

Die Lern- und Arbeitsbereitschaft bezeichnet das Engagement und den Einsatz sich mit den Aufgaben und dem Arbeitsfeld der jeweiligen Einsatzstelle auseinanderzusetzen. Zudem zählt hierzu die Anpassungsfähigkeit an die Anforderungen und die Tätigkeiten im Einsatzbereich. Eigenschaften, die die Lern- und Arbeitsbereitschaft auszeichnen sind: Initiative, Pflichtbewusstsein, Zielstrebigkeit, Fleiß, Interesse und Einsatz.	☺	
	☹	
	☞	

Lern- und Arbeitsbefähigung

Die Lern- und Arbeitsbefähigung bewertet die Ausführung der Tätigkeiten und der Aufgabenbereiche in der jeweiligen Einsatzstelle. Das bedeutet, dass in diesem Bereich die Qualität der erbrachten Leistung beurteilt wird. Eigenschaften, die die Lern- und Arbeitsbefähigung auszeichnen sind: Ausdauer, Belastbarkeit, Flexibilität, Auffassungsgabe, Konzentration und Kreativität.	☺	
	☹	
	☞	

Beobachtungsfähigkeit (optional)

Die Beobachtungsfähigkeit bezeichnet die Wahrnehmung von Tätigkeiten, Aufgaben und/ oder Vorkommnissen, die im Rahmen des Arbeitsfeldes stattfinden. Ebenfalls geht es um die Weitergabe von Beobachtungen und damit einhergehenden Informationen sowie die Kenntnisnahme von Zusammenhängen und Verhaltensweisen bei Klient*innen.	☺	
	☹	
	☞	

Empathiefähigkeit (optional)

Die Empathiefähigkeit bezeichnet die Fähigkeit die Gedanken und Gefühle von anderen Menschen verstehen und deuten zu können. Dies betrifft im Arbeitsfeld der Einsatzstelle den Umgang mit bzw. die Empathiefähigkeit gegenüber Klient*innen/Patient*innen/Schüler*innen/Werkstattmitarbeiter*innen oder Kund*innen.	☺	
	☹	

Lern- und Arbeitsweise

Die Lern- und Arbeitsweise beinhaltet das Heran- und Vorgehen an Aufgabenfelder und Tätigkeiten in der jeweiligen Einsatzstelle. Hiermit wird der Schwerpunkt auf den Prozess und nicht auf das Ergebnis der Aufgabenbewältigung gelegt. Eigenschaften, die die Lern- und Arbeitsweise auszeichnen sind Selbstständigkeit, Eigenverantwortung, Zuverlässigkeit, Sorgfalt, Gewissenhaftigkeit und Pünktlichkeit.	☺	
	☹	
	☞	

Verhalten

bitte
ankreuzen

Das Verhalten beurteilt den Umgang und die Kommunikation zu Vorgesetzten, Mitarbeiter*innen und zu betreuenden Personen. Indikatoren, die eine Beurteilung des Verhaltens aufweisen können sind: Freundlichkeit, Wertschätzung, Kooperation, Anerkennung und Teamfähigkeit.	☺	
	☹	
	☹	

Zusammenfassende Leistungsbeurteilung

In der zusammenfassenden Beurteilung geben Sie eine Gesamtbewertung für den oder die Freiwilligendienstleistende*n ab. Hierbei kann in Betracht gezogen werden, inwiefern der/ die Freiwilligendienstleistende eine Unterstützung in dem Zeitraum für die Einsatzstelle dargestellt hat.	☺	
	☹	
	☹	

Entwicklung (optional)

Die Entwicklung beinhaltet die Veränderung der FD-Kraft im gesamten (bisherigen) Freiwilligendienst. Hierbei können sowohl die erworbenen fachlichen Kenntnisse miteinbezogen werden wie auch die persönlichen, sozialen, kulturellen- und interkulturellen Kompetenzen, die die FD-Kraft erworben hat.	☺	
	☹	

Projekt

Hat die FD-Kraft während des Freiwilligendienstes ein Projekt durchgeführt? Wenn ein Projekt durchgeführt wurde, bitte das Thema angeben:	Ja	
	Nein	

Anmerkungen

Ort, Datum

Unterschrift, Stempel der Einsatzstelle

Bitte senden Sie den ausgefüllten Beurteilungsbogen per Post, Email oder Fax an das Team Freiwilligendienste vom DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e. V.

Post: DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e. V. Freiwilligendienste Klaus-Groth-Platz 1 24105 Kiel	Email: freiwilligendienste@drk-sh.de Fax: 0431 5707-448
--	--